

# Zwönitztalener Anzeiger

Erscheint wöchentlich viermal, am Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend. — **Preis:** Durch unsere Träger monatlich 1.40 Mark einschl. Zustellungsgebühr, durch die Post bezogen 1.40 Mark außer Zustellungsgebühr. Druck und Verlag: Buchdruckerei G. Bernhardt & Co., Zwönitz, Jnh. u. verantwortl. Haupt- und Schriftleiter: Carl Bernhardt & Co., Zwönitz. Für den Anzeigenteil: Carl Bernhardt & Co., Zwönitz. Geschäftsstelle: Zwönitz, Markt 171. Fernsprecher Nr. 23. Volksh. 4814 Leipzig.

Der „Zwönitztalener Anzeiger“ ist das maßgebendste Blatt in Zwönitz, Niederzönitz, Rühndorf, Senftenberg, Burgstädt.



Weiteres Verbreitungsgebiet: Dorschemnitz, Thalheim, Günsdorf, Hornersdorf, Auerbach, Gornsdorf, Weinersdorf usw.

Anzeigen: Die 40 mm breite Millimeter-Zeile 7 Pfennige, für Familienanzeigen 8 Pfennige. Die dreizehnbaltige Millimeter-Zeile (90 Millimeter) im Restameteile und im amtlichen Teile 20 Pfennige. Im übrigen gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1. Bei Kontur-, Klagen-, Vergleichen und Zielüberstellungen fällt jede auf Anzeigen gewährte Preisermäßigung weg. Anzeigenaufgabe durch Fernsprecher schließt jede Beschwerde aus. D. N. 624 II. Sond. N. 1800

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der städtischen Behörden zu Zwönitz

Nr. 46

Freitag, 23. März 1934

59. Jahrg.

## Aus Heimat und Vaterland

Zwönitz den 23. März 1934.

Mitteilungen über örtliche Vorkommen sind uns jederzeit willkommen!

### Kirchennachrichten für Zwönitz

Sonnabend den 24. März: 1 Uhr nachmittags Vorbereitung zur Konfirmation.

Palmsontag, 25. März: 9 Uhr vormittags Konfirmation. Mittwoch den 28. März: 1 Uhr nachmittags Abendmahlsvorbereitung der Neukonfirmierten, 7 Uhr abends Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Gründonnerstag den 29. März: 9 Uhr vormittags Abendmahlsgottesdienst.

### Kirchennachrichten für Niederzönitz

Palmsontag, 25. März: vormittags 9 Uhr Konfirmationsfestgottesdienst.

Montag den 26. März: abends 8 Uhr Jungmädchenschar Zusammenkunft im Pfarrhause.

Mittwoch den 28. März: vormittags 10 Uhr Beichte für die Neukonfirmierten.

Gründonnerstag den 29. März: abends 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Neukonfirmierten und ihre Angehörigen.

Karfreitag den 30. März: vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst; danach Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Nachmittags 3 Uhr Glockengeläut zur Todesstunde des Herrn. Abends 8 Uhr Lichtbildfeierstunde in der Kirche.

— Evangelische Osterandachten des Mitteldeutschen Senders. In der Osterzeit wird der Mitteldeutsche Rundfunk folgende evangelische Morgenandachten übertragen: Am Palmsonntag spricht Oberkirchenrat Fröhlich-Dresden über das Thema: „Der Lebensgrund.“ Das Thema des Karfreitags lautet: „Der Sieg am Kreuz.“ Dazu spricht an Hand von Luk. 23, V. 46, Pfarrer Pokojewski-Döbeln. Für den 1. Ostertag ist das Thema „Der Sieg des Lebens“ gestellt. Die Andacht hält Pfarrer Ebert-Leipzig.

— Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sängerbund bis auf weiteres verboten. Der Präsident der Reichsmusikkammer erläßt mit dem 20. März 1934 eine Anordnung, in der es u. a. heißt: „Der Deutsche Sängerbund e. V., Berlin W 35, Potsdamer Straße 123, hat es in Widerspruch zu den gesetzlichen Bestimmungen abgelehnt, die Mitgliedschaft bei dem zuständigen Fachverband der Reichsmusikkammer zu erwerben. Auf Grund des § 25 der Ersten Durchführungsvorordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 unterfrage ich hiermit bis auf weiteres allen Dirigenten, Chormeistern und Personen mit einem ähnlichen Tätigkeitsbereich, die selbst im Deutschen Sängerbund an der Verbreitung musikalischen Kulturgutes mitwirken, die weitere Tätigkeit mit dem Deutschen Sängerbund.“

### Dorschemnitz

(Das letzte Strohdach verschwunden.) In den letzten Tagen geht nun auch im hiesigen Orte das letzte Strohdach den Weg alles Zeitlichen. Es handelt sich um die Bedachung der Scheune des Landwirts Haase. Diese Scheune, die seit Jahrzehnten als einziges Gebäude im hiesigen Orte noch Strohdach trug, wird wegen Baufälligkeit weggerissen und durch eine neue moderne Scheuer ersetzt. Die alten Gebäude befinden sich überhaupt auf dem Aussterbeetat.

### Chemnitz

(Eine alte Unsitte mit dem Tode bezahlt.) Nach einer polizeiamtlichen Mitteilung ist am Mittwoch gegen 17,30 Uhr auf der Hschopauer Landstraße der 22-jährige Tischler Kurt Franz aus Olbernhau tödlich verunglückt. Er hatte sich, um schneller vorwärts zu kommen, auf seinem Fahrrad an einen Lastkraftwagen angehalten, war dabei aber unsicher geworden und gegen den hinteren Teil eines entgegenkommenden Personenkraftwagens gefahren. Durch den Sturz auf die Straße hat Franz derartig schwere Verletzungen erlitten, daß er bald darauf starb.

## Öffentliche Rundgebung der NSDAP.

Am vergangenen Mittwoch hielt der Oberdeckschiffkapitän a. D. Vg. Heyden im großen Saale des Schützenhauses einen äußerst interessanten Lichtbildervortrag über die Seeschlacht am Tagerraf. In erstaunlicher Frische und Lebendigkeit schilderte der alte Herr, der 25 Jahre der Kaiserlichen Marine angehört hatte und am Weltkrieg noch als Kriegsfreiwilliger teilnahm, die Entwicklung unserer Kriegsmarine. An Hand guter Lichtbilder verstand er es meisterhaft, seine Zuhörer zu fesseln, und einen jeden wird berechtigter Stolz erfüllt haben bei der Erinnerung an die Größe und Wehrhaftigkeit unserer einstigen Flotte. Ein mancher wird im stillen die Faust geballt haben in der Erkenntnis unserer jetzigen Ohnmacht zur See, und die Wahrheit des Wortes „Seefahrt tut not“ wird einem jeden zum Bewußtsein gekommen sein.

Nachdem Vg. Heyden im 1. Teile seines Vortrages die einzelnen Schiffeinheiten, ihre Aufgabe und ihren Gefechtswert erläutert hatte, schilderte er nach dem Admiralsstabesbericht den Verlauf der größten Seeschlacht der Weltgeschichte. Skizzen und Bilder gaben ein anschauliches Bild von dem heidenhaften Kampf und entscheidenden Sieg gegen die englische Uebermacht. Den jüngeren Volksgenossen, die dies große Ereignis nicht als Gegenwart erlebten, sei der Vortrag eine ernste Belehrung und eindringliche Mahnung, den Gedanken der Wehrhaftigkeit nicht aufzugeben.

Mit einer stillen Ehrung der in der Schlacht gefallenen Seeleute, einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer und den Reichspräsidenten sowie dem Gelang des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes wurde die Versammlung geschlossen, die dem Redner reichen Beifall brachte.

Pressestelle der NSDAP, Ortsgruppe Zwönitz. — fer.

### Sayda

(Brandstifter stellt sich selbst.) Beim hiesigen Amtsgericht stellte sich ein Einwohner eines benachbarten Dorfes unter der Selbstbezeichnung, am 30. Januar 1930 ein Gebäude vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben. Er gab an, von Gewissensbissen gepeinigt zu sein.

### Oberwiesenthal

(Einen hochherzigen Entschluß) sah die hiesige Hotel- und Gastwirtsvereine. Die Mitglieder des Vereins haben sich bereit erklärt, 22 alten Kämpfern der SA, auf je 10 Tage Freistellen zu gewähren.

### Klingenthal

(Kameradschaftstreffen.) Wie uns der Gau Mitteldeutschland der Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener e. V. mitteilt, findet in den Tagen vom 9.—11. Juni d. J. in Klingenthal i. Sa. ein großes Kameradschaftstreffen aller ehemaligen Kriegsgefangenen Sachsen, verbunden mit Goutag und großer Grenzlandrundgebung im Klingenthal-Waldberggebiet statt.

### Waldheim

(Heimgang eines Heimatgeschichtlers.) Oberlehrer i. R. Georg Buchheim ist nach kurzem Krankheitslager verschieden. Genau wie sein Vater, der Webermeister Friedrich Gottlieb Buchheim, hat der Entschlafene sich in Wort und Schrift mit der Geschichte seiner Heimatstadt beschäftigt. Der Verstorbene war Verwalter des Heimatmuseums und von der Stadt mit der Führung der Stadtkronik beauftragt.

### War er der Brandstifter?

Olbernhau. In der Nacht zum Dienstag brach in einem hiesigen Wäsche- und Kurzwarengeschäft Feuer aus. Der Brand griff mit großer Geschwindigkeit vom Erdgeschoß in den ersten Stock über. Der Besitzer des Grundstücks und sein Sohn hatten bis gegen 11 Uhr abends in dem Raume, wo der Brand ausgebrochen war, gearbeitet. Vermutlich liegt Brandstiftung vor. Der Sohn des Grundstücksbesitzers wurde wegen Verbunkelungsgefahr vorläufig festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt. Infolge der großen Hygieneentwicklung während des Brandes waren die drei in dem Hause wohnenden Familien in Lebensgefahr. Sie konnten nur über Schiebeleitern der Feuerwehr gerettet werden.

## Bei einem Brande ums Leben gekommen

Marienbergr. Auf bisher noch nicht festgestellte Weise brach in der Nacht zum Mittwoch im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Ihle im Ortsteil Gelobland ein Schadenfeuer aus, das sich sehr schnell ausbreitete und die benachbarten Gebäude stark gefährdete. In kurzer Zeit war das ganze Anwesen in dichten Rauch gehüllt, und die Ortswehr sowie die Wehren von Gebirge, Marienberg und Pöberschau hatten schwere Arbeit, um an den Herd des Feuers heranzukommen. Auch der Freiwillige Arbeitsdienst Marienberg war mit tätig. Endlich konnte der Brand gedämpft werden. Die 37-jährige Tochter des Besitzers Ihle, die sich zuerst noch mit am Ausräumen der Wohnung beteiligte, wurde nach einiger Zeit vermißt. Sie hat vermutlich noch etwas holen wollen, hat dann bei dem dichten Qualm im Innern den Rückweg nicht mehr gefunden und ist dabei erstickt. Erst in den frühen Morgenstunden wurde die Bedauernswerte in völlig verkohltem Zustand aufgefunden. Der hart betroffenen Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

## Die Arbeitsschlacht im Bezirke des Arbeitsamts Thalheim

konnte mit einem recht erfreulichen Erfolg in Angriff genommen werden, wurden doch am Tage des Beginns der Frühjahrsoffensive in der Arbeitsschlacht 1934 in Notstandsarbeiten eingestellt insgesamt 137 Unterstützungsempfänger. Außerdem gelang es an diesem Tage, 21 Arbeitslose in freie Arbeit zu vermitteln. Ferner gelang es, als Erfolg von Werbesuchen am Tage des Beginns der Arbeitsschlacht 36 freie Stellen für Schulentlassene zu gewinnen. Es wird hierbei nochmals an alle Wirtschaftsführer, Gewerbetreibende, Landwirte usw. die dringende Bitte gerichtet, Arbeitnehmer zusätzlich einzustellen, damit das große Werk unseres Führers, im ganzen Deutschen Reich im Laufe der nächsten Wochen mindestens 2 Millionen deutscher Volksgenossen in Arbeit zu bringen, zum Erfolge geführt wird, und jede offene Stelle dem Arbeitsamt Thalheim, Fernruf Amt Weinersdorf 2046, zur Besetzung anzuzeigen.

## Wiederbelebung des Erzbergbaues im Erzgebirge

Annaberg. Dank der tatkräftigen Initiative des Kreisleiters Vogelsang, des Kreisbearbeiters der Arbeitsschlacht, Vg. Riedel, und dank der eifrigen Unterstützung des Staatskommissars Haase kann das alte Silberbergwerk der Grenzlandgemeinde Pöberschau wieder eröffnet werden. Ist auch zunächst nur daran gedacht, diese historische Stätte zu einem Schaubergwerk auszubauen, so soll diese Maßnahme doch der Auftakt sein zur Wiederinbetriebnahme des Bergwerkes sowie zu einer Neubelebung des Bergbaues im gesamten oberen Erzgebirge, das nach Ansicht Sachverständiger noch reiche Bodenschätze birgt. Bei den Feierlichkeiten für die Aufnahme der Arbeitsschlacht konnte Kreisbearbeiter Riedel melden, daß durch diese Arbeiten eine große Anzahl Volksgenossen im schwer notleidenden Grenzland Arbeit und Brot auf Wochen hinaus erhalten. Gleichzeitig teilte er noch mit, daß die drei Grenzgemeinden Reichenhain, Neunzehnhain und Kupferhammer-Grünthal ohne Erwerbslose seien.

## Umgehungsstraßenbau im östlichen Vogtland

Lengsfeld i. Vogtl. Der sächsische Staat hat die neue Arbeitsschlacht im östlichen Vogtland mit dem Bau einer für den Verkehr zwischen dem Erzgebirge und dem Westsachsen wichtigen Umgehungsstraße in den Ortsteilen von Grün und Waldkirchen i. Vogtl. tatkräftig aufgenommen. Der Straßenbau wird vom sächsischen Finanzministerium im Rahmen des Reinhardt-Programms durchgeführt und verfolgt als Hauptzweck die teilweise Umleitung des Verkehrs um den Ort Grün i. Vogtl. Außerdem werden dauernde Gefahrenquellen für den Verkehr im Orte Grün und an der Kreuzung der Staatsstraßen Auerbach i. Vogtl. — Reichenbach i. Vogtl. und Treuen i. Vogtl. — Jwidau beseitigt. Der Straßenbau, der am 13. November v. J. mit 20 Mann begann und am 11. Dezember v. J., als schon 60 Arbeiter beschäftigt wurden, infolge starken Frostes eingestellt werden mußte, beschäftigt

ie sich die  
Schon  
männern  
mit iro-  
politischen  
ach neun  
Belgiens  
ann“ und  
ffel“ mit  
ehend sa-  
„Doll-  
efschichten:  
ner bringt  
Mann“  
äpfel und  
ge Bren-  
tlich.  
trag  
rraf“  
Weinböbla.  
s 8 Uhr  
n i h.  
bsloße frei.  
arten  
rft.  
C K E N  
CHEMNITZ  
onsfeier  
CHIRR  
eller 0.40  
0.28  
0.75  
1.00  
0.75  
1.00  
0.20  
0.75  
onen 3.25  
CHIRR  
n passend  
Lifer 1.45  
er 1.95  
0.65  
er 0.50  
nd 0.95  
r 1.95  
0.35  
nge-  
nen, 5.25  
chie-  
öne  
nen, 9.75  
0.35  
0.30  
0.25  
me Musier  
reier  
-Le- 0.50  
0.30  
0.30  
0.18  
ungelöhren